

Schock-Niederlage für Salzburg: 0:4 gegen Stade Brest! Was nun?

Nach der 0:4-Niederlage gegen Stade Brest äußern sich Spieler des FC Salzburg zu Chancen, Fehlern und der enttäuschenden Leistung.

Ein düsterer Abend erlebte der FC Salzburg am zweiten Spieltag der UEFA Champions League-Saison 2024/25. Nachdem die Mannschaft bereits vor zwei Wochen mit 0:3 gegen Sparta Prag verlor, setzte es diesmal eine noch knallhardere Niederlage: 0:4 gegen den französischen Klub Stade Brest 29. Für den österreichischen Vizemeister war dies ein weiterer Rückschlag, während Brest mit diesem Ergebnis den Maximum an Punkten erreicht hat.

Bei der Partie war schnell klar, dass etwas nicht stimmte. Die Salzburger hatten Chancen, die sie jedoch nicht nutzen konnten, während die Gäste durch geschickte Spielzüge und eine effiziente Torausbeute glänzten. „Das war ein Abend zum Vergessen. Dass das Spiel 0:4 ausgeht, ist einfach zu viel“, äußerte sich Amar Dedić, Außenverteidiger des FC Salzburg. Er machte klar, dass es Gründe für die Niederlage gäbe, die man jedoch intern analysieren müsste.

Futbolistische Erkenntnisse und persönliche Emotionen

Samson Baidoo, Innenverteidiger, teilte Dedićs Einschätzung und sagte: „Uns hat vorne die Zielstrebigkeit gefehlt, und sie haben alle ihre Chancen reingemacht.“ Diese Aussage spiegelt die gespaltene Gefühlslage der Spieler wider. Der Druck, die

wachsenden Erwartungen zu erfüllen, war spürbar. „Wir sind eine junge Truppe, die lernen will“, führte Baidoo weiter aus. Er betonte, wie wichtig es sei, als Einheit zu agieren und sich auf die nächsten Herausforderungen vorzubereiten.

Der eingewechselte Dorgeles Nené konnte ebenfalls nicht gegen die Abwehr von Stade Brest ankommen, trotz letzterer leichter Verwundbarkeit. „Wir hatten unsere Chancen, doch die individuellen Fehler in der Defensive haben uns das Genick gebrochen“, wurde den Spielern immer bewusster. Die Tatsache, dass sie den Gegner immer wieder zu Toren einluden, war besonders frustrierend.

Peter Stöger, ein Experte auf Sky, kommentierte die absurde Spielweise in diesem Aufeinandertreffen. „Bis zur 76. Minute hatte Brest beim Stand von 4:0 viermal aufs Tor geschossen. In allen anderen Statistiken war Salzburg vorne. Das ist sehr bitter für den österreichischen Fußball.“ Stöger kritisierte zudem die Reaktionen der Fans, die in dieser kniffligen Situation die Schuld auf Spieler wie Alex Schlager abwälzten. „Das hilft niemandem“, meinte Stöger. „Da ist null Respekt dem Spieler gegenüber.“

Die Enttäuschung im Salzburger Lager ist groß, nicht nur wegen des Ergebnisses, sondern auch aufgrund der Art und Weise, wie die Niederlage zustande kam. Auch wenn es noch mehr als genug Spiele in dieser langen Saison gibt, schauen die Verantwortlichen und Spieler nun mit einem kritischen Blick auf die bevorstehenden Herausforderungen. Ein sofortiger Umdenkprozess ist für die Mannschaft jetzt von größter Bedeutung, wenn sie in der Gruppenphase der UEFA Champions League erfolgreich sein will.

Während sich die Analyse dieses Spiels fortsetzt, bleibt die Hoffnung, dass der FC Salzburg aus seinen Fehlern lernt. Einmal mehr wird sich zeigen müssen, ob die Mannschaft das nötige Potenzial hat, um bald wieder auf die Erfolgsspur zurückzukehren. Die Wegbereitung in die nächste Runde ist lang und steinig, aber ebenso voller Möglichkeiten. Für detaillierte

Einblicke und weitere Informationen können Interessierte den Artikel auf www.ligaportal.at nachlesen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at